

# Mode- und Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werks-Aktiengesellschaft beschloss die Verteilung einer ersten Dividende von 8 Prozent.

— In *Temesvar* (Ungarn) ist die Errichtung einer grossen Seidenwarenfabrik geplant. Formell soll dieselbe von einer Firma *Kohn & Co.* errichtet werden. Hinter ihr stehen aber auch österreichische Interessenten aus der Seidenbranche.

## Mode- und Marktberichte.

### Seidenwaren.

**Lyon**, 28. Januar (Korr.) Auf dem Stoffmarkt genossen die Geschäfte während den Neujahrsfesttagen eine gewisse Ruhe, die indessen nicht von langer Dauer war; denn während den vergangenen Wochen sind Kommissionen eingegangen und viele Warenabschlüsse in grösserem Umfang erfolgt.

Die Umsetzungen auf dem Rohseidenmarkt waren sehr lebhaft mit immer höhern Preisen bis Ende Dezember. Seither ist der Markt etwas ruhiger, aber die Preise bleiben fest. Im äussersten Osten halten sich die Preise noch 3—4 Frk. höher als hier in Lyon und die Lager sind sehr gelichtet.

In den mechanischen Webereien wird lebhaft gearbeitet, speziell in *Mousseline*seide und stückgefärbten *Unis* in diversen Genres. *Satin Liberty* (Kette grège, Eintrag schappe, Breite 50/54 cm) ist Gegenstand sehr häufiger Nachfrage, sodass eine anhaltende Produktion während mehreren Monaten gesichert ist. *Radium* (Kette grège, Eintrag grège oder poil, Breite 110 cm) hat in uni und quadrillé einen ersichtlichen Fortschritt gegenüber dem vergangenen Monat gemacht. *Crêpe de Chine* (Kette Seide oder Schappe, Breite 110 und 120 cm) profitiert von sehr vielen Bestellungen in mittleren und geringern Qualitäten, hauptsächlich was den Genre mit Seidenkette betrifft.

Die *Mousseline*seide (Kette gedreht, Eintrag gedreht) beschäftigt immerwährend ihren Teil Stühle in der mechanischen Weberei und sind Aussichten auf neue Bestellungen vorhanden. *Mousseline brillante* (Kette grège, Eintrag gedreht oder Kette grège und Eintrag grège) beschäftigt ebenfalls vollauf alle Stühle in Einzügen von 40—70 Zähnen zu zwei Fäden einfach oder zweifach. Die ganzseidenen Uni-Stoffe, in Flotten gefärbt (*Taffetas cuit* schwarz oder farbig, *Taffetas Pekin*, diverse *Armuren*) haben neue Bestellungen erhalten, wovon jedoch den Webereien, welche à façon arbeiten, nur ein kleiner Anteil zukommt. Diese Gewebe werden speziell von einigen hierfür besonders eingerichteten Fabrikationshäusern hergestellt.

Die stückgefärbten *Façonnés* (Kette grège, Eintrag grège, Schappe, Leinen oder Baumwolle) gaben etwas mehr Beschäftigung im Monat Dezember, ohne aber einen Mehrwert für die Façonpreise zu erzielen. Die *Nouveautés façonnées* (Kette cuit, Eintrag cuit) beschäftigen die Stühle noch immer nur in kleiner Anzahl in *Rayés* und *Quadrillés*, während die *Moirette* in Flotten gefärbt (Kette und Eintrag Baumwolle) in uni, *façonné*, *Pekin* und *Ecossais* viel Erfolg haben.

In den kleinen mechanischen und Handwebereien in Lyon

hat sich das Arbeitsfeld gegenüber dem Monat Dezember nicht verändert und findet man auf den Stühlen die nämlichen gangbaren Verkaufsartikel, wie auch etliche Neuheiten: *Façonnés fond armures* (für Kravatten und Kragenschoner), *Façonnés pointillés* (für Westen) *Faille uni couleur*; *Damas 1 u. 2 lats* (kleine Dessins und brochés), *Crêpe de chine broché*, *Taffetas cuit*, schwarz und farbig; *Taffetas imprimé*; *Satin damassé broché* (für Corsets), *Damas 2 lats* und broché (mittlere Dessins) und diverse *Armuren*; ferner *Taffetas* mit *filetés* (satin oder *cannelés*), *Bayadères* etc. etc.

Im allgemeinen werden die Aussichten in der Lyoner Weberei auf lohnende Betätigung immer noch herabgestimmt durch die Beharrlichkeit in den Bestellungen auf *Mousseline*, leichte Gewebe und am Stück gefärbte *Unis*.

### Aus dem Musterzeichnerberuf.

Um die qualitative Leistungsfähigkeit zu heben, sollen von Neujahr ab in Plauen Vorlesungen resp. Unterrichtskurse für Musterzeichner, und, soweit Raum vorhanden, auch für Fabrikanten an der Königl. Kunstschule für Textilindustrie eingerichtet werden. In denselben soll die Kenntnis der historischen Spitzen, ihrer Technik usw., auch im Hinblick auf die Zeit, in welcher sie hergestellt und getragen wurden, den Hörern zum Verständnis gebracht werden. Ferner soll der Unterricht an der Schiffchenstickmaschine erteilt werden, um den Vergrössern zu zeigen, wie von der Schablone abgestickt wird, wie neue Effekte hergestellt werden usw. Ein Kursus ist auf 6 Monate berechnet, das Unterrichtsgeld soll 5 Mk. betragen. Die Sache wird vom Königl. Ministerium aus gefördert resp. mit Mitteln unterstützt. Die dortigen massgebenden Vereine stehen der Sache natürlich sehr sympathisch gegenüber.

Seit vielen Jahren hat man in Plauen auch eine „Zeichnerfrage“. Der Verein der Musterzeichner (Gehilfen) wehrt sich seit langem gegen den übermässigen Zufluss von Arbeitskräften. Dass es damit seine Richtigkeit hat, beweist der Umstand, dass sich jetzt auch der Verein selbständiger Musterzeichner der Bewegung angeschlossen hat, und dass beide Vereine gemeinschaftlich vor allzustarkem Zuwachs durch Einstellung zu vieler Lehrlinge, besonders minderbegabter warnen. Die Löhne der Zeichnergehilfen sollen in letzter Zeit stark gesunken, und auch viele Stellenlose vorhanden sein. Die Zahl der selbständigen Zeichner beträgt dreihundert, die der Gehilfen gegen tausend und der Lehrlinge vierhunderfünfzig. Man kann sich einen Begriff machen, was da alljährlich an Mustern fertig wird. Werden doch nach oberflächlicher Schätzung mehr als eine Million Mark für Gehilfenlöhne ausgezahlt und auf die selbständigen Zeichner wird nicht viel weniger entfallen.

In Gera sind in den Musterzeichnereien die Patroneure in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen 8 1/2 stündige Arbeitszeit mit 20 Mk. Mindestlohn, Erhöhung der Löhne um 15 Prozent, 20 Prozent Zuschlag bei Ueberstunden und jährlich 6 Tage bezahlten Urlaub usw. Die Arbeitgeber haben die Forderungen abgelehnt, weil sie nicht darauf eingehen können, wenn nicht in der ganzen